**Beratungsmöglichkeiten bei Problemen mit der Arbeit bei SB Mitarbeitern**

Hier: Jobcoaching durch Integrationsfachdienst

Für SB und Gleichgestellte

Kosten für 6 Monate werden vom Integrationsamt übernommen

Mitarbeitender muss Antrag (z.B. mit Hilfe des Integrationsfachdienstes) ausfüllen

Es ist ein neues Projekt, was auch durch die HS Hildesheim wissenschaftlich begleitet wird.

Es wird zusammen mit Vorgesetzten und Kollegen das Problem ermittelt und der SB wird am Arbeitsplatz auch berufspraktisch beraten.

Der Mitarbeitende muss dazu bereit sein.

**Wo setzen wir es ein:**

Junger Mitarbeiter nach Ausbildung, der wegen Autismus schon während der Ausbildung begleitet wurde, während der Ausbildung und Übernahme von der Arbeitsagentur gefördert wurde, es aber immer noch Schwierigkeiten gibt. Er ist aktuell befristet eingestellt, der Wechsel in eine Dauerstellung hängt von seiner Entwicklung ab. Es wir auch ein Beschäftigungszuschuss vom Integrationsamt beantragt. Dessen mögliche Höhe (max. 50% plus Arbeitsassistenz) reicht aber im Moment nicht aus, seine Defizite zu kompensieren.

Auch andere Kostenträger können Beratungsdienstleistungen übernehmen. Ich habe z.B. schon mal Erfahrung mit einem SB Mitarbeiter mit MeH (mit erworbener Hirnschädigung) hier neurologische Schädigungen nach Hirn Aneurysma und neurologischer OP) gesammtelt.

Hier wurde die Wiedereingliederung zunächst von der DRV einschließlich Fachberatung durch Neuropsychologin über Monate am Arbeitsplatz bezahlt. Dieses führte zu einer Beschäftigung, diese wird nun auch mit Beschäftigungszuschuss durch Integrationsamt gefördert